



- 1 ORGAN: WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT
2 (KOMMISSION III: NACHHALTIGE ENTWICKLUNG)
3
- 4 THEMA: NACHFOLGEABKOMMEN DES KYOTO-PROTOKOLLS
5
6 DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT,
7
8 *mit dem Ausdruck der Wertschätzung für das Kyoto-Protokoll,*
9
10 *zur Kenntnis nehmend, dass der Klimawandel bedrohliche Ausmaße erreicht,*
11
12 *im vollen Bewusstsein, dass der Klimawandel eine Entwicklung darstellt, die alle Natio-*
13 *nen betrifft,*
14
15 *davon Kenntnis nehmend, dass nur multilaterale und interkontinentale Maßnahmen zu*
16 *einer Lösung des globalen Problems führen,*
17
18 *überzeugt, dass den Folgen des klimatischen Wandels effektiv mit modernen und inno-*
19 *vativen Technologien begegnet werden kann,*
20
21 *geleitet von der Intention, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten,*
22
- 23 1. *betont* die Notwendigkeit eines Nachfolgeprotokolls des Kyoto-Protokolls, welches
24 von allen Mitgliedern der UN unterschrieben werden sollte;
25
 - 26 2. *verpflichtet sich* mit einem solchen auch Entwicklungs- und Schwellenländern zu
27 helfen, sich dem Klimawandel anzupassen;
28
 - 29 3. *stellt fest*, dass eine Verpflichtung zur Senkung der Emissionen von Treibhausgasen
30 um 20 Prozent, bis zum Jahre 2023, ausgehend vom Jahr 1990, für die Industrie-
31 staaten ein angemessenes Ziel ist, wobei auch Entwicklungs- und Schwellenländer
32 Einschnitte hinnehmen müssen;
33
 - 34 4. *fordert* den vermehrten Umstieg auf regenerative Energien und insbesondere:
35
 - 36 (a) den Anteil der erneuerbaren Energien in den UN-Mitgliedsländern im Durch-
37 schnitt auf mindestens 10 Prozent der gesamten Energieproduktion bis 2023
38 zu erhöhen;
39
 - 40 (b) erneuerbare Energien auch verstärkt als Teil nachhaltiger Entwicklungshilfe
41 in Entwicklungsländern einzuführen;



42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78

5. *begrüßt* den Einsatz innovativer Technologien zur Bekämpfung des Klimawandels sowie:
 - (a) das Investieren in die Forschung und Entwicklung dieser;
 - (b) das Schaffen eines geeigneten Marktes für die oben beschriebenen Technologien;
 - (c) das Abschließen multi- und bilateraler Verträge zu diesen Zwecken;
 - (d) deren maßgebliche Finanzierung durch Industrienationen;
6. *ersucht* die internationale Gemeinschaft, den Markt für den Handel von Emissionszertifikaten international zu gestalten und diesbezüglich den Mechanismus des Zertifikate-Handels in der Europäischen Union als Ausgangsvorlage zu nehmen, diesen jedoch wie folgt zu überarbeiten:
 - (a) Streichung der Sonder- und Ausnahmeregelungen für ältere Fabriken;
 - (b) Schaffung eines internationalen Marktes für innovative Technologien als Rahmen und Anreiz für einen transnationalen Zertifikate-Handel;
 - (c) Verbot des Verschenkens von Emissionszertifikaten zur Verbesserung des Mechanismus der Joint Implementation;
 - (d) Ausbau und Förderung des „Clean Development Mechanism“ (CDM);
7. *drängt* auf eine Neuverteilung der Emissionszertifikate basierend auf den Werten von 2004 und später erneut basierend auf den Werten von 2014 ;
8. *verurteilt* entschieden das Abholzen großer Waldgebiete, erkennt allerdings die Erhaltung von Wald als Leistung an, die durch Emissionshandel zu honorieren ist;
9. *fordert* eine Neufassung der Definition von Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern.